

Thema: Digitale Medien im Mathematikunterricht

Interviewpartner: SchülerIn 3

Interviewer: Jim

Datum und Zeit: 11.11.2011, 10-11Uhr

5 **Transkribiert von:** Jim

Kontextprotokoll:

10 Im Rahmen eines Seminars der Universität Bielefeld zum Einsatz
digitaler Medien im Mathematikunterricht, wurden eine Reihe
von Interviews mit Schülerinnen und Schülern eines Mathe LK's
durchgeführt. Der Seminarleiter, gleichzeitig auch Leiter dieses
LK's, hat die Verabredung arrangiert. Die Sus wussten von
dem Interview, sodass es bei keinem Auffälligkeiten, welche zu
15 erwähnen wären, gegeben hat.

Beginn der Transkription:

20 I: Also halten wir kurz fest, dass du die 1// die Aufgabe 1c * zwar
bearbeitet hast aber nicht gelöst.

IP: Genau.

25 I: Und ähm bei der Aufgabe 2 b, wie bist du da vorgegangen, um
auf eine Lösung zu kommen?

IP: Ähm, ja * Ich hab einfach * überlegt was jetzt hier z.B., wenn
der Sinus gegeben war, davon die Aufleitung ist. Das wär ja
dann der *2* der negative Cosinus ## ja ## Achso 2b, da habe
ich * ja einfach// bei e(x) ist das ja einfach und bei x praktisch
auch, weil ich dann// die Aufleitung ist ja x²// um die 2 dann bei
der Ableitung wieder vom x wegzukriegen muss das nur mit 1/2
multipliziert werden

35

I: #Du bist jetzt bei der 2a#, #2b#. Hast du das handschriftlich
gemacht oder hast du das in den Rechner eingegeben und er
hat dir die Lösung rausgegeben.

40 IP: Handschriftlich, wobei das meiste im Kopf ist.

I: hmhm Hast du das dann mit dem Taschenrechner noch über-
prüft die Lösung?

45 IP: Ja.

I: Ok und bei der Aufgabe 3 *2* Bist du da * ähm// also hast du
mit dem Taschenrechner gearbeitet oder #Handschriftlich#?

50 IP: #Handschriftlich#. Der Taschenrechner ist irgendwann abge-
schmiert